

In Deiner Hut

Daß unsre Zeit Du selbst in Händen hältst,
und unsrer Tage wechselvolles Los,
Du selbst uns ~~um~~^{vor} die harten Proben stellst,
macht unser Tagewerk erst weit und groß!

Nicht unser Mühen gibt dem Werk Gedeihn,
noch unser Bangen hält sein Wachsen auf:
Du greifst mit leiser Hand nur ordnend ein,
und alles Leben geht den rechten Lauf.

Gib Du das Ziel, Herr, unsrer Erdenbahn,
gib Du die Kraft zum Weg und Glaubensmut!
Herr, was wir bitten, werden wir empfahn –
und Größeres! Wir sind in Deiner Hut.

Hiltrud Petzold



GEBORGEN

Daß unsre Zeit Du selbst in Händen hältst,
und unsrer Lage wechselvolles Los,
Du selbst uns auf die harten Proben stellst,
macht unser Lagerwerk erst weit und groß!

Nicht unser Mühen gibt dem Werk Gedeihn,
noch unser Bangen hält sein Wachsen auf:
Du greiffst mit leiser Hand nur ordnend ein,
und alles Leben geht den rechten Lauf.

Gib Du das Ziel, Herr, unsrer Erdenbahn,
gib Du die Kraft zum Weg und Glaubensmut!
Herr, was wir bitten, werden wir empfahn —
und Größeres! Wir sind in Deiner Hut.

Hiltrud Pehold